

Dorothea Greven

Warum in die Ferne schu

Herausragend im wahren Sinn des Wortes ist sicherlich der Erbeskopf bei Thalfang. Mit seinen 818 m gilt er als die höchste Erhebung von Rheinland-Pfalz. Ganz tief einatmen bitte, denn die Luft hier soll zur saubersten in ganz Deutschland gehören. Vier Abfahrtspisten gibt es (2 x 800 m bei einer Höhendifferenz von 140 m, 1 x 450 m und 1 Übungshang) mit zwei Großliften, einem



Winter für jeden Geschmack: Camping am Mühlenteich

Zugegeben, die Alpen sind es nicht. Aber Familien mit kleineren Kindern, jene, die nicht mehr das ganz große Kribbeln beim Abfahren suchen, solche, die nur mal gerade ein Wochenende, besser ein, zwei Tage mittendrin Zeit und es für die Alpen zu weit haben, oder deren eigentlicher Winterurlaub erst im Januar/Februar angesagt ist, aber die schon auf den Geschmack kommen möchten – sie alle können in der Mittelgebirgslandschaft zwischen Mosel, Nahe, Saar und Rhein die kalte Jahreszeit von ihrer schönsten Seite erleben. Ob sie in den verschneiten Wäldern auf Wanderwegen durch knirschenden Schnee spazieren, sich auf Skiern, Boardern oder Kufen vergnügen oder auf stimmungsvollen Weihnachtsmärkten Glühwein schlürfen – reizvoll ist der Winter im Hunsrück allemal. Aus der stillen Wintersportregion hat sich im Laufe der letzten Jahre eine kleine Enklave von »Sport rund um den Schnee« entwickelt.

Halbstreckenlift und einem Kinderlift. Und eine Flutlichtanlage ermöglicht Ski-Spaß pur bis 21 Uhr. Weitere Wintersportmöglichkeiten bieten sich am Idarkopf bei Stipshausen (746 m) und am Dollberg bei Hermeskeil (695 m). Beide Gebiete sind mit Pisten bis zu über 1000 m Länge, Schlepliften und der Idarkopf auch mit Flutlichtanlage ausgestattet. Am Erbeskopf können Anfänger Skier oder Snowboards ausleihen bis sich eine eigene Anschaffung lohnt. Und eine Skilehrerin kümmert sich um Große wie Kleine, während am Dollberg solche Aufgaben ein zertifizierter Student wahrnimmt. Dort hat sich übrigens ein kleiner Skiclub gebildet, der sich um besondere Attraktionen für Hosenmätzler jeglichen Alters bemüht. Neben dem Abfahrtski hat der Skilanglauf im Hunsrück Tradition. Die langgezogenen Gebirgskämme bieten ideale Voraussetzungen dafür, und mit einer Höhe von über 700 m kommen die Loipen durchaus den alpinen Langlaufpis-

ten relativ nahe. Rund um Morbach z.B. stehen dem Langläufer zirka 40 km zusammenhängende Spuren von leicht bis mittelschwer zur Verfügung. Selbst klassische Skigebiete können diese Größenordnung nur selten offerieren. Vielfach geht es dabei durch reichen Waldbestand, und gelegentliche Schneisen gewähren herrliche Ausblicke auf eine unverwechselbare Landschaft. Rodelfans finden zwei Bahnen am Erbeskopf, wo es auch eine so genannte »Baby-Bahn« gibt, am Idarkopf, am Dollberg und bei Morbach. Und neben einer auch nächstens beleuchteten Natureisbahn am Erbeskopf gibt es eine zweite 1500 qm große am Stausee Kell, auf der man seine Kreise sogar bei Musik drehen kann.

Einmal in jedem Winter ist der Schneemann los auf dem Erbeskopf. Da findet in Zusammenarbeit mit dem Hitradio RPR Eins (Rheinland-Pfalz-Radio) eine erstklassige Pistengaudi statt, die ihresgleichen sucht. Ein Termin ist nur kurzfristig z.B. über eines der Schneetelefone zu erfragen, weil es auf die Schneelage ankommt. Das Programm dieser »größten Skiparty zwischen Garmisch-Partenkirchen und Kiel«, wie eines der Regionalblätter im Vorjahr schrieb, beinhaltet Sport und Fun wie Essen und Trinken bis zum Abwinken. Da fehlt nichts – vom Schneemann-Wettbewerb und Snow-Rafting-Rennen über einen gewichtigen Mann in Cornflakes aufwiegen bis zum bewährten Hit und um die



Abfahrts piste am Erbeskopf

e reifen?

den Themen »Mythos Baum« oder »Wild im Winter« und erfährt dabei so manche interessante und fantastische Geschichte, etwa die von Wilma Wildcat. Termine können im Hunsrückhaus verabredet werden, das sich zur Aufgabe gemacht hat, sowohl Einheimische als auch Touristen, Familien und Schulklassen, Fachleuten und der breiten Öffentlichkeit die naturräumlichen Besonderheiten rund um den Erbeskopf auf erlebnisreiche Art und Weise näher zu bringen. Auch in Form einer Ausstellung. Noch im November werden darüber hinaus Kurse in Sachen Krippenbau, Kochen mit Wild und »Fühlen wie's schmeckt« angeboten. Einfach toll für Tage, an denen der Wettergott nicht mitspielt.

Bescherung durch den Nikolaus vielleicht, einen Zauberer oder ein Puppenspiel... Klein und gemütlich ist der Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt von Kastellaun. Als Besonderheit und einzigartig im Hunsrück gilt das Krippenspiel »Die lebende Krippe«. Vor der angestrahlten Burgruine im Hintergrund stellen Laienschauspieler und lebende Tiere eindrucksvoll die Geburt Jesu nach. Schließlich wartet der Schwänzchenmarkt in Morbach mit 60 bis 70 Marktständen mit Speis und Trank sowie schönen Weihnachtsgeschenken auf die Besucher. Zahlreiche Musik- und Gesangsgruppen sorgen für weihnachtliche Untermalung. Auch die Campingplätze lassen sich nicht lumpen, son-

– WINTERFREUDEN IM HUNSRÜCK –

Skilift am Erbeskopf



Winter satt im Hunsrück



Auch im Hunsrück kann man rodeln

Wette jodeln, vom Glühwein über Würstchen bis zu Spaghetti mit Tomatensoße. Rund 5000 Menschen waren für dieses Fest in der letzten Saison bis aus Köln und Koblenz angereist.

Wer es leiser und beschaulicher mag, der tut sich vielleicht mit einigen Campingnachbarn zusammen und erkundet unter Führung von Michael Veeck, einem Forstingenieur und Waldpädagogen, den verschneiten Wald zu

Aber auch sonst besteht kaum die Gefahr von Langeweile. Drei Märkte (s.Kasten) sind geradezu ein Muss für diejenigen, die sich zur entsprechenden Zeit im Hunsrück aufhalten. Der Christkindmarkt in Emmelshausen ist der größte Weihnachtsmarkt im Rhein-Hunsrück-Kreis. Direkt im Zentrum am Park gelegen, bietet er neben den üblichen weihnachtlichen Ständen auch immer ein kulturelles Programm für kleine Gäste: eine

Interessante Veranstaltungen:

- 6.-8. 11. Kulinarische Ruwer-Riesling-
Abende im Ruwertal
11. 11. Martinimarkt in Simmern
14./15. 11. Ruwer-Riesling-Weinmarkt in
Kasel
29. 11. Letzter Markt in Thalfang
29./30. 11. Christkindlmarkt in Emmelshausen
30. 11. Advents- und Weihnachts-
markt in Sohren
5./6. 12. Siemersch Advent mit Krea-
tivausstellung in Simmern
6./7. 12. Weihnachtsmarkt mit
Krippenspiel »Die lebende
Krippe« in Kastellaun
6./7. 12. Schwänzchenmarkt (Weih-
nachtsmarkt) in Morbach
13. 12. Christkindlmarkt in Kirchberg
14. 12. Advents- und Weihnachts-
markt in Rheinböllen
15. 12. Christkindchens Markt in
Simmern
25. 12. Weihnachtstanz in Kappel
Einmal im Jahr findet in Zusammen-
arbeit mit Rheinland-Pfalz-Radio (RPR)
je nach Schneelage eine Riesenpisten-
gaudi am Erbeskopf statt, zu der sich bis
zu 5000 Schneefans einfinden, um mit-
zufeiern.

Informationen:

Hunsrück-Touristik GmbH, Hunsrück-
haus, 54411 Deuselbach, Tel.: 06504/
9504-60, Fax: -/9504-31, E-mail: info@
hunsruicktouristik.de

Schneetelefone:

Wintersportzentrum Erbeskopf: 06504/
316 und 716; Wintersportzentrum Idar-
kopf: 06536/447; Wintersportgebiet Doll-
berg/Neuhütten: 06503/3445; Tourist-
information Morbach: 06533/7117

Campingplätze:

Campingplatz Am Mühlenteich, 56291
Lingerhahn, Tel.: 06746/533, Fax: -/1566;
Country Camping Schinderhannes,
56291 Hausbay/Pfalzfeld, Tel.: 06746/
1674 oder 8470, Fax: -/8214; Azur Cam-
ping Reinsfeld, 54421 Reinsfeld, Tel.:
06503/95123, Fax: -/95124. Alle drei Plät-
ze sind ganzjährig geöffnet.

Damtierfleisch und -Produkte:

Gerhard Stümper, Eschwiesserstraße 25,
55483 Kappel, Tel.: 06763/2656, Fax:
-/3518, E-mail: gstuempe@rz-online.de



Winterstimmung am Erbeskopf

gelang, ist einiges über ihn zu erfahren. Und wer sich »auf den Holzweg begibt«, spricht: das Hunsrücker Holzmuseum in Morbach besucht, findet auch dort eine Teildokumentation noch bis Ende Dezember 2003. Seine Moritaten erzählen und singen drei Hunsrücker für Gruppen in rustikaler Umgebung; man kann sie buchen. Informationen dazu gibt's im Hunsrück-Museum.

Wer neben »Mutters Kochtopf« oder dem des Restaurants am Campingplatz Bedarf hat an kulinarischer Abwechslung, der liegt im Hunsrück nicht verkehrt. Hier gibt es z.B. neben reichlich Wild auch eine köstliche »wilde Alternative«, nämlich Damwild aus der Zucht. Das Fleisch und vielerlei Produkte ist jederzeit ein edles Mitbringsel für die eigene und die Tiefkühltruhe der Daheimgebliebenen. Damtier spezialist in der Küche ist Klaus Dietrich, der Küchenchef des Hotel-Restaurants »Birkenhof« in Klosterkumbd bei Simmern. Der »Alte Gasthof Faust« im Landhaus Arnoth in Kleinich empfängt seine Gäste in schiefergrauer Eleganz, umrankt von Efeu und Traubenkirsche oder verwunschen unter dicker Schneedecke. Gastfreundlichkeit in stilvollem Ambiente hat hier lange Tradition. Und ob Lammkrustenbraten oder Gemüsecocktail – stets werden die Speisen aus frischen Zutaten, oft sogar eben im eigenen Garten geerntet, zubereitet. Unbedingt eine Besichtigung des Hauses erbitten; es lohnt sich. Man nehme einen Hauch Geschichte, eine märchenhafte Atmosphäre und eine naturbelassene Umgebung und man befindet sich in »Liller's Historischer Schlossmühle« in Horbruch. Viel Zeit braucht die Aufnahme der Umgebung, das Besichtigen der Boutique, das Studium der Menükarte und schließlich das andächtige Gustieren der Speisen, vielleicht des »Tischlein-deck-dich-Menüs«: Amuse gueule, Petersilienwurzel-suppe mit geräucherter Bachforelle, mit Spitzwegerichsirup glasierte Entenbrust, serviert mit Dinkelnudeln und Mandelbroccoli und Crème brûlée mit Früchtekuchenparfait. Alles typisch Hunsrück! Aber selbstverständlich sollte jeder auch mal die Krumbire (Kartoffel) in ihren verschiedenen Variationen probieren! ■

Fotos: Hunsrücktouristik (4); Camping am Mühlenteich (1);
Archiv Greven (1)

dem starten jeweils ihr eigenes winterliches Programm. Allen voran der Fünfsterneplatz und Goldmedaillengewinner im Bundeswettbewerb (1976), Campingpark »Am Mühlenteich« in Lingerhahn. Der großzügige Platz liegt am Rande eines duftenden Kiefern- und Fichtenwaldes. Nach Süden und Westen hat man einen herrlichen Ausblick über die Hunsrückhöhen. Im Winter, wenn es ordentlich kalt ist und der Schnee die Landschaft verzaubert, kann man auf dem zugefrorenen Swimmingpool bei Musikbegleitung seine Kurven und Pirouetten drehen. Nächtliches Rodeln und Wandern mit Glühweinpause und Marschverpflegung ist zweifellos ein Gruppenvergnügen. Langläufer können in die Loipe auf dem neu angelegten Radweg von Emmelshausen bis Simmern einsteigen. Auch nicht so ohne ist die Schneebur mit Schnee-Disco oder eine Schlittenfahrt mit Grill-Hüttenfest und die vorgezogene Weihnachtsfeier. Zwar haben sich die drei Generationen Familie Christ für den Hl. Abend und den ersten Feiertag Ruhe in der Gastronomie ausbedungen (geschlossen), wo die Wirtin höchstselbst und sehr gut kocht und die Teller wohlgefüllt sind, doch der Platz ist geöffnet. Silvester wird dann aber wieder kräftig auf den Putz gehauen und mit einem Brillantfeuerwerk abgeschlossen. Für Kinder und Jugendliche, die ihre eigenen Feste feiern wollen, steht ein beheizter Jugendraum mit Fernseher und Musikanlage zur Verfügung.

Nicht jeder ist ein begeisterter Museumsgänger. Zwei Ausstellungen sollte sich jedoch niemand entgehen lassen. Da ist zum einen der Archäologiepark Belginum, wo der Besucher auf den Spuren der Kelten und Römer wandeln und sich ein Bild machen kann vom Leben im antiken Dorf vor 2000 Jahren. Im Kreuzungsbereich von B327 und B50 liegt unmittelbar an der Hunsrückhöhenstraße das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath »Hochgerichtsheide«, die römische Siedlung Belginum mit mehreren Tempelbezirken und das frühromische Lager. Unter dem Thema »Leben an einer Fernstraße« entdeckt der Interessierte, was an und unter der Straße lag. Und mit der Präsentation ausgewählter Gräber wird »Ein-Blick« in das Leben in keltischer und römischer Zeit gewährt und in kurzen Texten die Lebensgeschichte einiger Bewohner aus Belginum erzählt. 200 Jahre nach der Hinrichtung des Schinderhannes ist der Räuberhauptmann Johannes Bückler noch immer unvergessen. Obwohl zweifellos ein Verbrecher, ist er bis in die Gegenwart hinein ein Sympathieträger geblieben, und eine ganze Reihe von höchst interessanten Ausstellungen sind ihm in diesem Jahr gewidmet worden. Die im Hunsrück-Museum in Simmern kann noch bis zum 31. 12. besichtigt werden. Auch im Schinderhannes-Turm, in dem er einst gefangen gehalten wurde, bis ihm eine filmreife Flucht